

Humboldt-Universität zu Berlin  
Kommission für Lehre und Studium  
des Akademischen Senats

07.04.04  
VI B/prot050404.doc  
Tel.: 1567

**Protokoll Nr. 07 /04**

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS)  
am 05. April 2004 von 14.15 bis 17.00 Uhr

---

Leitung:

Herr Prof. Schlaeger/ Frau Teodorescu

Geschäftsstelle:

Frau Heyer (Protokoll)  
Frau Holldack

Ständig beratende Gäste:

Herr Prof. Tenorth

Mitglieder:

Herr PD Dr. Dahme, Frau Froemel (entschuldigt), Frau Frost (entschuldigt), Frau Fuchslocher, Frau Dr. Huberty (entschuldigt), Herr Hübner (entschuldigt), Frau Knuth (entschuldigt), Frau Möbus, Herr Prof. Presber, Herr Prof. Raddatz, Herr Dr. Schnabel (entschuldigt), Herr Schneider, Herr Sieron (entschuldigt), Herr Süß, Herr Zerowsky

**1. Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt

**2. Bestätigung des Protokolls**

Das Protokoll über die Beratung vom 29. März 2004 wird bestätigt.

**3. Informationen**

Herr Süß informiert über die Ablehnung des von Herrn Flierl vorgestellten Studienkontenmodells mit 90 zu 31 Stimmen auf dem Parteitag der PDS. Damit wird es in Berlin unter der derzeitigen Koalitionsregierung keine Studiengebühren geben. Die Studierenden werten diese Entscheidung auch als einen Erfolg der Streikaktionen.

**4. Beratung zu den Strukturplänen der Fakultäten**

Prof. Schlaeger erinnert an den Termin für die Beratung der Gemeinsamen Kommission (GK) aus EPK, LSK und FNK am 14. April 2004 und bittet die Mitglieder der LSK um Teilnahme an dieser Sitzung. Frau Teodorescu, Frau Fuchslocher, Herr Süß und Dr. Dahme sagen ihre Teilnahme zu.

Prof. Schlaeger erläutert die in den Strukturplänen der Fakultäten und Institute beschriebene zukünftige Stellenausstattung, die Auswirkungen auf die Lehre und die Planungen zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen.

Die Mitglieder der LSK diskutieren die Strukturkonzepte unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen auf das Studienangebot und benennen die Punkte, die einer Diskussion bzw. Klärung in der GK bedürfen:

**Juristische Fakultät**

- Das Angebot im Bereich der fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen hat sich nach Aussagen von Studierenden verschlechtert.
- Für den Bereich der Vermittlung rechtswissenschaftlicher Fremdsprachenkompetenz plant die Fakultät das Fremdsprachliche Rechtsstudium zu stabilisieren und auszubauen. Das gilt auch für den Schwerpunktbereich „Ausländisches Recht“.
- Prof. Tenorth informiert über den noch bestehenden Klärungsbedarf zu der Frage, ob das Angebot in allen bisherigen Sprachen aufrecht erhalten bleiben kann und in welcher Höhe die Fakultät durch Eigenleistungen zu beteiligen ist. Eine weitere offene Frage ist die Finanzierung des Bedarfs an Korrekturassistenten.

### **Philosophische Fakultät I**

#### Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Das Institut für Geschichtswissenschaften (IfG) plant, die Professur für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie im Jahr 2011 am IfG einzustellen und an der FU neu zu eröffnen. Damit entfällt der Bachelor- und Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie an der HU.

Die geplante Einstellung der beiden Studiengänge sollte in der GK diskutiert werden.

#### Bibliothekswissenschaft

Es wird nachgefragt, warum keine Informationen zum Fach Bibliothekswissenschaft vorliegen. Gemäß Beschluss des AS vom 10.2.04 bleibt das Fach in seinem derzeitigen Umfang erhalten, wenn zum Ende des Wintersemesters 2004/ 2005 ein tragfähiges Konzept vorgelegt wird.

### **Philosophische Fakultät II**

- Bei der Einführung eines Masterstudiengangs „Interkulturelle Fachkommunikation“ ist zu prüfen, welche Sprachen zukünftig zu beteiligen sind. Problematisch ist, dass der bisherige Diplomstudiengang im Wesentlichen vom Mittelbau getragen wird und Professoren am Kern der Ausbildung nicht beteiligt sind. Das Konzept des geplanten Masterstudiengangs ist in der GK zu diskutieren.
- Innerhalb und außerhalb der Fakultät ist die Einrichtung von fächerübergreifenden Masterstudiengängen geplant. Es ist jedoch unklar, welche Voraussetzungen man für diese Masterstudiengänge mitbringen muss.

Auf Nachfrage der Studierenden erläutert Prof. Tenorth anhand einer Tischvorlage das Konzept zur Sicherung der Fachdidaktiken für alle lehramtsrelevanten Fächer. Es ist vorgesehen, die vakanten Professuren für Fachdidaktik, Lernbereichsdidaktik und Fachrichtungen der Sonderpädagogik zu besetzen. Darüber hinaus sind für einige Fächer Fachdidaktiken durch Umwidmung und Aufwertung von Stellen als forschungsfähige Einheiten einzurichten und in den Strukturplänen abzusichern. Die Schaffung arbeitsfähiger Einheiten umfasst gemäß der Empfehlung des Wissenschaftsrates eine Professur, eine LBA und/ oder eine Qualifikationsstelle.

#### Romanistik

Die LSK-Mitglieder sprechen sich dafür aus, die zukünftige Struktur in der GK ausführlich zu diskutieren. U. a. wird nachgefragt, wie die Lehrangebote der geplanten Bachelorstudiengänge Französisch, Spanisch und Italienisch aufgrund der Kürzungen in den betreffenden Bereichen gesichert werden können.

#### Skandinavistik

Die Weiterführung des Masterstudiengangs Baltic Sea Region Studies ab Wintersemester 2004/05 ist abhängig von der Bewilligung von Drittmitteln. Es wird eine Finanzierung über den DAAD und Erasmus Mundus angestrebt.

### **Philosophische Fakultät III**

#### Sozialwissenschaften

Problematisch ist der Beschluss der FU den Diplomstudiengang Soziologie ersatzlos zu streichen und nur noch Masterstudiengänge anzubieten. Die Einstellung des grundständigen Studiums der Soziologie an der FU wird einen hohen Druck auf den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften zur Folge haben.

Erhebliche Belastungen für das Institut bestehen bereits durch die große Anzahl der Neben- und Zweitfachstudierenden.

Die Festlegung entsprechender Zulassungszahlen an der HU ist erforderlich.

#### Asien- und Afrikawissenschaften

- Es wird bemängelt, dass keine Studierendenzahlen vorgelegt wurden.
- In der GK sollte das vom Institut angesprochene Problem der fehlenden Regelungen für den Lehrexport (S. 14), vor allem im Bereich des Erwerbs der Sprachkompetenz in afrikanischen und asiatischen Sprachen, diskutiert werden.
- Für den geplanten regionalwissenschaftlichen Bachelorstudiengang Asienwissenschaften sieht das Institut Studienangebote in den Bereichen Sinologie und Japanologie nicht mehr vor. Im Institut wird die mögliche Verlagerung dieser Fächer an die FU diskutiert. Prof. Tenorth erläutert die Auffassung der Universitätsleitung, dass diese beiden Fächer an der HU erhalten bleiben sollten. Er regt an, in der GK zu prüfen, ob das Lehrkonzept des Instituts ohne die Sinologie und Japanologie sinnvoll zu verwirklichen ist.

### Musikwissenschaft

An der FU und TU ist die Schließung der musikwissenschaftlichen Studiengänge geplant. Nach der voraussichtlichen Streichung des Bereichs Systematische Musikwissenschaft kann die HU die Schließung der Musikwissenschaft an den anderen Berliner Universitäten nicht kompensieren.

### Kultur- und Kunstwissenschaften

- Das Institut plant, die Streichung einer Professur durch die Konzeption neuer Denominationen aufzufangen.
- Die Mitglieder der LSK werfen die Frage auf, warum von 19 W3/ W2-Professuren (statt 20) und von drei Juniorprofessuren ausgegangen wird. Es wird angeregt, diese Frage in der GK zu klären.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Bezeichnung der Professur (S. 7) nicht „Medienwissenschaft“ sondern „Medientheorien“ lautet.

### **Philosophische Fakultät IV**

#### Erziehungswissenschaften

- Klärungsbedarf besteht noch für die Frage der Zuordnung der Professur für Pädagogische Psychologie.
- Bei den Professuren für Grundschulpädagogik (S.5) ist jeweils das Wort „Allgemeine“ zu streichen.
- Das Institut erklärt, dass das notwendige Lehrangebot für den erziehungswissenschaftlichen Anteil der Berufswissenschaften im Lehramt nicht gesichert werden kann, wenn die Universitätsleitung bei den avisierten Studierendenzahlen bleibt. Prof. Tenorth informiert, dass diesbezüglich Gespräche mit dem Institut stattgefunden haben. Es wird von unterschiedlichen Berechnungsverfahren ausgegangen, die gegensätzliche Auffassungen zur Festlegung der Zulassungskapazitäten zur Folge haben.

#### Rehabilitationswissenschaften

- Das Institut plant zur Erbringung der Sparleistung die Fusion der Fachrichtung Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik mit der Fachrichtung Gebärdensprachpädagogik, um den bereits reduzierten Bestand an Grundlagenwissenschaften nicht weiter einzuschränken.
- Das Konzept der zukünftigen Studienstruktur geht aus den Planungen noch nicht ausreichend klar hervor, da der Diskussionsprozess am Institut noch nicht abgeschlossen ist.

### **Theologische Fakultät**

- Die Mitglieder der LSK problematisieren, dass für die Sicherung der fünf theologischen Hauptdisziplinen eine zweifache Vertretung als Mindestausstattung der Fakultät für erforderlich gehalten wird. Die Fakultät geht davon aus, dass für die Sicherung der Spezialfächer, über die 10 Professuren für die Kernfächer hinaus, zusätzliche Professuren vorzusehen sind.
- In der GK sollte thematisiert werden, dass einige Bereiche für die Streichung vorgesehen sind. Insbesondere ist der Wegfall des Gebiets Theologische Philosophie, das prüfungsrelevant ist, zu besprechen.
- Auf Seite 6 des Konzepts ist der Wegfall der Professur für Konfessionskunde/ Ostkirchenkunde für das Jahr 2015 vorgesehen. Die Theologische Fakultät wird um Erläuterung gebeten.

### **Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

- Statt der vorgesehenen vier zu kürzenden Professuren werden drei Professuren gestrichen. Die Fakultät hat offenbar entschieden, das vorgegebene Sparvolumen rechnerisch anders umzusetzen.
- Gemäß Beschluss des AS vom 10.2.04 wird ein Verhältnis von 1 : 4 der Juniorprofessuren zu den W2/ W3-Professuren angestrebt. Die Anzahl der geplanten 6 Juniorprofessuren liegt über diesem Verhältnis.

### **5. Verschiedenes**

Für die Tagesordnung der LSK-Sitzung am 19.4.04 ist die Beratung der Einrichtung der Bachelor- und Masterstudiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Ordnungen für diese Studiengänge vorgesehen. Die Beratung zur Gestaltung der Berufs(feld)bezogenen Zusatzqualifikation/ Berufswissenschaften wird auf den 3.5.04 verschoben.

Im Auftrag  
gez. H. Heyer